

Dann kommen die Vereine in Frage, die ja in unserer Zeit wie Pilze aus der Erde schießen, die ja fast alle viel Gutes stiften können, aber leider auch oft viel Böses stiften.

An einzelnen wenigen Orten gibt es Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. Einen Ersatz dafür kannst du dir schaffen. Suche dir ein paar gute Kameraden aus, kommt regelmäßig in einem euerer Häuser zusammen, lest miteinander einen Abschnitt aus einem Buch über Landwirtschaft, Handwerk, Geschichte, Erfahrungen in fremden Ländern, auch der Mission, und sprecht nachher darüber. Dann schafft euch ein Brettspiel, Domino, Schach und dergl. an und spielt damit. Karten wären mir auch recht, wenn man da nicht immer um etwas spielen wollte, wodurch nicht bloß die Gewinnsucht, sondern auch die Unehrllichkeit genährt wird. Dann singt ein paar Lieder, ernste und fröhliche, und geht zur rechten Zeit schlafen. Ihr werdet dann besser schlafen und fröhlicher aufwachen, und nebenbei auch mancherlei lernen, was ihr über Tag brauchen könnt.

Dann kommen die sonstigen Vereine, die schon im Dorfe bestehen, zunächst die Gesangsvereine. Wenn ihre Leiter den eigentlichen Zweck nicht vergessen, die Pflege des Gesangs, d. h. des eigentlichen Volksgesanges, und dazu rechne ich auch die religiösen und Vaterlandslieder, wenn sie nicht an jedem Sonntag auf ein Fest laufen und bei jedem Ausmarsch, den sie machen, auf Zucht und Ordnung halten, dann stiften sie Gutes, und ich kann dir den Eintritt nur empfehlen. Wird aber ebensoviel getrunken wie gesungen, dann bleib' lieber draußen und sing dein Lied für dich, wenn du zu und von der Arbeit gehst; ist's auch nicht geschult, es macht das Herz doch froh und kostet dich nichts, weder Geld noch Ehre.

Die Kriegervereine. Zu ihnen haben nur „gediente“, also ältere Leute Zutritt. Diese ihre Zusammensetzung und mehr noch ihre Satzungen geben eine gewisse Bürgschaft für den Ton, der darin herrscht. Sie wollen echte Kameradschaft pflegen, wie im Kriege so im Frieden dem Vaterlande dienen und gegen jeden Umsturz geschlossen Front machen. Doch könnten sie in ihren Versammlungen mehr tun. Ich bin lange Jahre Mitglied eines Kriegervereins gewesen, in welchem jedesmal von den alten, wirklichen Kriegern über ein Erlebnis oder eine Erfahrung aus ihrer Kriegszeit berichtet, und von jungen ein Gedicht oder eine kleine Theater-Szene bald ernst, bald heiteren Inhalts vorgetragen wurde. Man unterhielt sich und lernte etwas dabei.

Sodann die Vereine, welche eine Körperübung betreiben. Darunter ist nur einer, den ich nicht empfehlen kann, vor dem ich vielmehr unbedingt warnen muß. Das ist der Radfahrerverein. Ein Arzt sagte mir, daß er eine ganze Anzahl junger Leute kenne, welche sich darin den Anfang zu einem Herz- oder Lungenleiden geholt haben, das früher oder später schwer und unheilbar werden würde. Nur wer gesundes Herz und gesunde Lungen